



Europäischer Rat
Der Präsident

REDE

EUCO 258/14

PRESSE 615

PR PCE 227

Brüssel, den 1. Dezember 2014

**Ausführungen des Präsidenten des Europäischen Rates
Donald Tusk
bei der feierlichen Amtsübergabe des scheidenden Präsidenten
Herman Van Rompuy**

Heute trete ich mein Amt als Präsident des Europäischen Rates an. Wie Sie sich vorstellen können, ist das für mich ein ganz besonders wichtiger Tag. Ich hoffe, für Sie auch. Sie sind vielleicht etwas nervös wegen dieser Ablösung, wegen des neuen Chefs, aber keine Sorge, ich bin auch etwas nervös.

Es ist in der Tat eine große Ehre für mich, meine Arbeit hier aufzunehmen. Natürlich ist es auch eine große Herausforderung. Das liegt in erster Linie daran, dass Herman Van Rompuy, unser erster ständiger Präsident, sehr hohe Maßstäbe gesetzt hat - und das ist kein Kompliment, lieber Herman, sondern eine Tatsache. Ich bin wahrscheinlich dein größter Bewunderer in Europa, aber nicht weil du meine Wahl zu deinem Nachfolger unterstützt hast... oder zumindest nicht nur aus diesem Grund. Ich übertreibe nicht, wenn ich sage, dass du geholfen hast, uns in die richtige Richtung zu lenken, Europa aus dem Sturm hinaus zu führen.

Fünf Jahre lang habe ich – als einer der Premierminister am Tisch – miterlebt, wie es dir gelungen ist, Kompromisse zu finden und Vertrauen zu schaffen - und das zwischen oft schwierigen Persönlichkeiten (ich selbst war kein Engel). Ja, Herman Van Rompuy verkörpert traditionelle europäische politische Grundsätze, die auch für mich wichtig sind: Vertrauen, Vernunft, Mäßigung und Anstand. Wir alle danken dir für deine hervorragende Arbeit, Herman.

Liebe Kolleginnen und Kollegen, mes chers collègues, ich möchte auch Ihnen für Ihre großartige Arbeit danken. Ich weiß, wie wichtig Ihre Arbeit im Bereich des Protokolls, der Presse, der Verdolmetschung und der Übersetzung, der Sicherheit und der politischen Beratung wie auch all die anderen Aufgaben und Funktionen in diesem Haus sind. Sie haben alle großen Anteil am Erfolg von Herman Van Rompuy. Und ich bin fest überzeugt, dass Sie alle auch großen Anteil an unserem künftigen Erfolg haben werden.

Ich komme mit großer Zielbewusstheit hierher. In diesen schwierigen Zeiten braucht Europa Erfolg. Für mich bedeutet Erfolg für Europa in den kommenden Jahren vier Dinge:

Erstens müssen wir unsere grundlegenden Werte – Solidarität, Freiheit und Einheit – vor den Gefahren für die Union und ihre Einheit schützen, die sowohl von innen als auch außen kommen. Heutzutage wird nicht nur der Wert der EU von Euroskeptikern in Frage gestellt, sondern die Union hat auch Feinde. Die Machtpolitik ist nach Europa zurückgekehrt, die Geschichte wiederholt sich und in solchen Zeiten sind Führung und politische Einheit gefordert.

Zweitens müssen wir fest entschlossen handeln, um die Wirtschaftskrise zu überwinden. Es liegt in unserer Verantwortung, die echte Wirtschafts- und Währungsunion zu vollenden. Ich nehme diese Aufgabe sehr ernst. Wir dürfen auch nicht vergessen, dass der Euro, unsere gemeinsame Währung, für uns von Vorteil, und nicht von Nachteil ist.

Drittens muss die Union auf der internationalen Bühne stark auftreten. Europa muss seine Grenzen sichern und die Länder in seiner Nachbarschaft unterstützen, die unsere Werte teilen.

Und viertens bilden die Beziehungen zwischen Europa und den Vereinigten Staaten das Rückgrat der Gemeinschaft demokratischer Länder. Wir und die Amerikaner tragen beide Verantwortung für die Zukunft unserer Beziehungen. Das nächste Jahr wird ausschlaggebend sein. Aus all diesen Gründen brauche ich Ihre Unterstützung auf allen Etappen dieses Weges.

Ich weiß bereits viel über Ihr Engagement, Ihre Entschlossenheit und Ihr Fachwissen. Das gibt mir große Zuversicht. Zuversicht, dass wir als Team arbeiten werden. Je me réjouis à l'idée de travailler avec vous. (Das war Französisch.)

Merci. Dank u wel, Herman. Danke. Dziękuję bardzo, Polsko.
